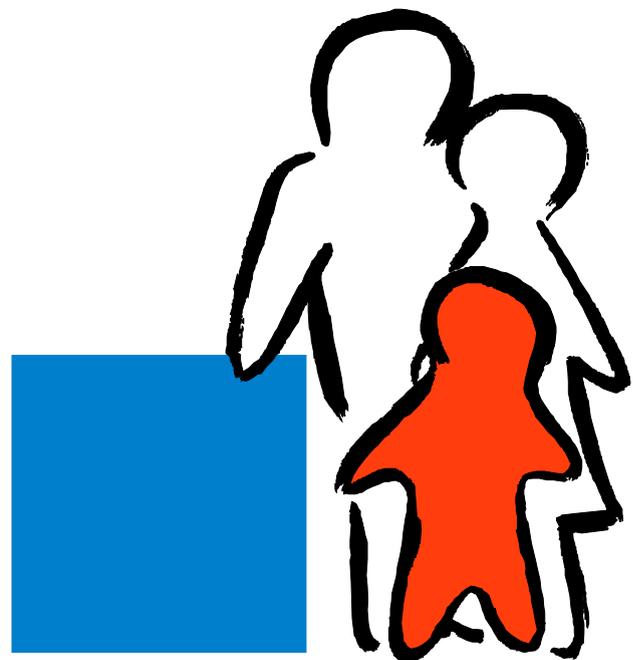


UNIVERSITÄT FREIBURG

INSTITUT FÜR FAMILIENFORSCHUNG
UND -BERATUNG



UNIVERSITÄT FREIBURG

Tätigkeitsbericht 2012

Inhalt

Vorwort.....	3
Das Institut	4
Gremien und Mitarbeiter/innen	5
Forschung	7
Universitäre Lehre	10
Bildung für Fachpersonen.....	13
Angebote für Familien	17
Beratung und Therapie	19
Fachdienstleistungen.....	20
Publikationen und Vorträge	22

Kontakt **Institut für Familienforschung und -beratung**

Universität Freiburg
Rue de Faucigny 2
CH-1700 Freiburg

+41 (0)26 300 7360
+41 (0)26 300 9685 (Fax)

mail: institut-familie@unifr.ch

Internet www.unifr.ch/iff

Druck **Tri-Tii AG** PrintCenter Bonnstrasse 18 3186 Düringen

Vorwort

Einleitung

Die vielfältige Tätigkeit am Institut für Familienforschung und -beratung wurde getragen von der Unterstützung durch die Universität Freiburg und von einem stets motivierten Team.

Wir danken Rektor Prof. Dr. Guido Vergauwen sowie allen Vizerektoren und der administrativen Direktorin Frau Monique Bersier herzlich für ihre wohlwollende und tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit. Unser Dank geht weiter an alle Direktoriums- und Institutsratsmitglieder für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Die Kooperation mit der Weiterbildungsstelle der Universität schätzen wir sehr, wofür wir der Leiterin Frau Annette Enz und ihren Mitarbeitenden sehr dankbar sind. Herzlichen Dank für diese wichtige und geschätzte Unterstützung.

Ein besonderes *Dankeschön* geht an alle Mitarbeitenden des Familieninstituts. Das reichhaltige Angebot im Bereich der Forschung, Lehre, Weiterbildung und Dienstleistungen für die Öffentlichkeit kam nur dank dem motivierten und kompetenten Engagement der Mitarbeitenden zustande. Dieser Dank geht an Frau lic.phil. Yuki Adam, Frau Dr. Annette Cina, Frau Dr. Sandra Hotz, Frau Dipl.-Psych. Birgit Kollmeyer, Frau MSc. Susanne Kurz, Frau Dr. iur. Maryse Pradervand-Kernen und Frau lic. phil. Tania Rothe. Weiter danken wir für die Mitarbeit von Frau cand. BSc Alessandra Arnold. Den externen Mitarbeiter/innen Herr Dr. phil. Fabrice Brodard, Frau lic. phil. Nadia Dupont, Fürsprecher Marco Ferrari und Herrn Dr. phil. Michael Stadler danken wir für ihren Einsatz. Von Herzen danken wir unserer tüchtigen und engagierten Sekretärin Frau Elisabeth Rumo.

Für die Kooperation und die angenehme Zusammenarbeit danken wir Pro-Familia Schweiz, Schweizerischen Bund für Elternbildung, Stiftung Kinderschutz Schweiz, Konferenz der Kantone für Kindes und Erwachsenenschutz, Haute Ecole de travail social et de la santé Vaud, Elternschule Engeried, Fachstelle für Eltern-, Lehrer- und Schülerberatung, Frau Kathrin Buholzer (elternplanet.ch) und Design24. Dem Rektorat, dem Schweizerischen Nationalfonds, der Gesundheitsförderung Schweiz, der Stiftung Elternsein, dem Migros Kulturprozent und der Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg danken wir für die finanzielle Unterstützung unserer Projekte.

Personell kam es im 2012 zu einigen Veränderungen. Frau lic. phil. Tania Rothe und Frau Dr. Maryse Pradervand-Kernen haben eine neue berufliche Herausforderung in Angriff genommen. Beide werden weiterhin als externe Mitarbeiterinnen für unser Institut tätig sein. Wir danken ihnen für Ihr Wirken am Familieninstitut. Neu arbeiten Frau Dr. iur. Sandra Hotz und Frau MSc. Susanne Kurz in unserem Team. Prof. Dr. Simone Munsch übernahm das Amt als Institutspräsidentin. An das Department für Psychologie wurden Prof. Dr. Chantal Martin Sölch und Prof. Dr. Dominik Schöbi berufen. Ihnen und Ihren Teams danken wir für die angenehme Zusammenarbeit.

Prof. Dr. A. Rumo-Jungo
Direktorin

lic. iur. G. Kilde
Koordinatorin

Dr. Y. Hänggi
Koordinator

Das Institut

Einleitung

Das Institut für Familienforschung und -beratung (kurz: Familieninstitut) ist eine interdisziplinäre Forschungs- und Lehreinheit der Universität Freiburg (CH) mit dem Auftrag, die aktuelle Familienforschung voran zu bringen und diese für Fachpersonen sowie Familien nutzbar zu machen.

Die Kompetenzen der Psycholog/innen und Jurist/innen des Familieninstituts liegen in den Bereichen Familien-, Paar- und Entwicklungspsychologie sowie dem Familienrecht. Das Institut für Familienforschung und -beratung versteht sich als Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis.

Am Institut werden wissenschaftliche Projekte durchgeführt, welche an aktuelle Forschungstrends anknüpfen und wichtige Erkenntnisse für Forschung und Praxis liefern. Die Einbettung des Instituts in den universitären Betrieb gewährleistet den Transfer von wissenschaftlich fundiertem Wissen in die Öffentlichkeitsarbeit, sowie in die Präventions-, Fort- und Weiterbildungstätigkeiten des Instituts.

Tätigkeiten

Die drei Hauptaufgabenbereiche des Instituts für Familienforschung und -beratung sind Forschung, Bildung und Beratung. In jedem Aufgabenbereich werden sowohl juristische, psychologische als auch interdisziplinäre Projekte verfolgt.



Gremien und Mitarbeiter/innen

Einleitung

Direktorium	<p>Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo (Direktorin) <i>Lehrstuhl für Zivilrecht (ZGB)</i></p> <p>Prof. Dr. Christiana Fountoulakis <i>Chaire de droit privé</i></p> <p>Prof. Dr. Christian Giordano <i>Seminar für Sozialanthropologie</i></p> <p>Prof. Dr. Simone Munsch <i>Lehrstuhl für Klinische Psychologie</i></p>
Institutsrat	<p>Prof. Dr. Simone Munsch (Präsidentin) <i>Vertreter des Rektorates:</i></p> <p>Prof. Dr. Thomas Hunkeler <i>Vertreter/in ausseruniversitärer Institutionen:</i></p> <p>Dr. Lucrezia Meier-Schatz Jean Zermatten <i>Vertreterin des Direktoriums:</i></p> <p>Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo <i>Vertreter der Philosophischen Fakultät:</i></p> <p>Prof. Dr. Christian Giordano Prof. Dr. Tania Ogay <i>Vertreter des Mittelbaus:</i></p> <p>Marie-Paul Haefliger</p> <p>Direktoriums- und Institutsratssitzung: 10. Mai 2012</p>
Institutsleitung	<p><i>Direktorin</i></p> <p>Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo</p> <p><i>Koordinator/in:</i></p> <p>Dr. phil. Yves Hänggi lic. iur. Gisela Kilde</p>
Sekretariat	<p>Elisabeth Rumo</p>
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen	<p>Dr. phil. Annette Cina Dr. iur. Sandra Hotz, Rechtsanwältin (seit November 2012) Dipl.-Psych. Birgit Kollmeyer Dr. iur., av., Maryse Pradervand-Kernen (bis September 2012) lic. phil. Tania Rothe (bis März 2012) M.Sc. Susanne Kurz (seit März 2012)</p>
Externe Mitarbeiter/innen	<p>Dr. phil. Fabrice Brodard lic. phil. Nadia Dupont Fürsprecher Marco Ferrari Dr. phil. Michael Stadler</p>

Mitarbeiter/innen
am Zentrum für
Psychotherapie

Leitung
Prof. Dr. Simone Munsch
Wissenschaftliche Leitung
Dr. Annette Cina
Dr. Katja Haemmerli

Psychologinnen und Psychologen
Bryjova Jana, Dipl.-Psych., Psychologin FSP
Cina Annette, Dr. phil., Psychologin FSP
Clément Emily, MSc, Psychologin
Dremmel Daniela, MSc, Psychologin FSP
Fäh Jolanda, lic. phil., Psychologin FSP
Feuz-Marchon Rebecca, MSc, Psychologin (bis Februar 2012)
Haemmerli Katja, Dr. phil., Psychologin
Hoffmann Jonas, MSc, Psychologe FSP
Rouby Leifeld Elisabeth, lic. phil. Psychologin (bis Mai 2012)
Schürch Eva, Dr. phil., Psychologin FSP
Walther Tatjana, MSc, Psychologin (bis Februar 2012)
Wyszen Andrea, MSc, Psychologin FSP



Forschung

Tätigkeiten

Der Fokus der Forschungstätigkeit lag auf Familien, Kindern und Jugendlichen. In interdisziplinären und disziplinären Studien näherten wir uns den Fragen, wie Paare und Familien mit Emotionen umgehen und wie Kinder, Jugendliche und Eltern in verschiedenen Bereichen hilfreich unterstützt werden können.

Projekte

Interdisziplinäre Forschung

Unterrichtsstörungen sicher begegnen - Interventionsstudie zu einem Trainingsprogramm für Lehrpersonen (Nr. 100014_146102)

Die Längsschnitt-Interventionsstudie untersucht die Wirksamkeit der Lehrerfortbildung „Unterrichtsstörungen sicher begegnen“ (Cina, A. et al.) bei Lehrpersonen der 3.-5. Primarstufe in Bezug auf eine Veränderung des Störverhaltens einzelner Schüler/innen, des Klassenklimas, des Umgangs der Lehrpersonen mit schwierigen Schüler/innen, der Beziehung zwischen Lehrperson und Schüler/innen und Verminderung von Stress bei den Lehrpersonen.

Leitung: Prof. Dr. Doris Kunz, Pädagogischen Hochschule der FHNW, und Dr. phil. Annette Cina, Institut für Familienforschung und -beratung, Universität Freiburg

Mitarbeiter/innen: Dr. Yves Hänggi, Institut für Familienforschung und -beratung, Universität Freiburg, und Dr. phil. Anita Sandmeier Rubena, Pädagogischen Hochschule, Institut Forschung und Entwicklung, FHNW

Dauer: Oktober 2011 – Dezember 2013

www.lehrertraining.ch

Juristische Forschung

Ausarbeitung und Konzeption eines Graduiertenkollegs in „Elder Law“

Leitung: Prof. Dr. Christiana Fountoulakis

Pflegeeltern und Pflegekinder – Rechtliche Rahmenbedingungen für das Gelingen der Pflegebeziehung, NF 100015_140587

Leitung: Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo

Handkommentar zum Schweizer Privatrecht: Scheidungsvoraussetzungen, Güterrecht

Leitung: Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo

Basler Kommentar zum Erwachsenenschutzrecht: Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung

Leitung: Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo

Psychologische Forschung

Binge Eating Disorder in Childhood

vom Schweizerischen Nationalfonds gefördertes bizentrisches Forschungsprojekt (100014_132045 / 1)

Leitung: Prof. Dr. Anja Hilbert und Prof. Dr. Simone Munsch

Diagnostik und Behandlung von Insomnien in Schweizer Praxen für Allgemeinmedizin

vom Forschungsfonds der Universität Fribourg gefördertes Projekt

Leitung/Koordination: Prof. Dr. Simone Munsch

Mitarbeitende: Dipl.-Psych. Jana Bryjova, cand.phil. Noah Lorenz

Interpersonelle Emotionsregulation bei Binge Eating Störung, BES und somatoformen Störungen

Projekt in Kooperation mit Prof. Dominik Schöbi, PD Dr. Peter Wilhelm, Prof. Jens Gaab, Dr. Katja Hämmerli

Leitung/Koordination: Prof. Dr. Simone Munsch

Einfluss von Medien auf das Körperbild

vom Forschungsfonds der Universität Fribourg gefördertes Projekt

Leitung/Koordination: Prof. Dr. Simone Munsch

Mitarbeitende: MSc Andrea Wyssen, cand.phil. Stefanie Rietzler

Gestörten Essverhaltens bei Jugendlichen / Night Eating Syndrom (NES)

Leitung/Koordination: Prof. Dr. Simone Munsch

Mitarbeitende: MSc Sophia Fischer, MSc Andrea Wyssen

Untersuchung des Zusammenhangs genetischer Faktoren (16p11.2 rearrangements) und impulsives Essverhalten

Projekt in Kooperation mit Dr. Sébastien Jacquemont, CHUV Lausanne

Leitung/Koordination: Prof. Dr. Simone Munsch

Untersuchung der Tradierung von Lernprozessen in Familien mit Angsterkrankungen

Projekt in Kooperation mit dem Institut de Psychologie, Université de Lausanne und der Abteilung für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie, Ruhr-Universität Bochum, Prof. S. Schneider

Leitung/Koordination: Prof. Dr. Simone Munsch

Mitarbeitende: Dr. Jiske de Albuquerque

Forschung der Erziehungswissenschaften

Recherche sur la construction la relation entre parents et enseignant-e-s dans un contexte de diversité lors de la transition de la famille vers l'école enfantine.

Direction Prof. Dr. Tania Ogay, en collaboration avec Prof. V. Franchi (Université de Genève). Préparation d'une requête au FNS et réalisation de l'étude pilote (dès juin 2012).

Projekte in Vorbereitung

Wirksamkeit von Internet basierten Elterntrainings - eine randomisier- te Kontrollstudie

SFN-Antrag eingereicht im Oktober 2012

SNF Projekt in Vorbereitung, in Zusammenarbeit mit Triple P Deutschland

Leitung: Dr. Annette Cina

Psychological and physiological consequences of exposure to mass media in young women

SNF-Projektantrag, Wiedereinreichung im April 2013

Leitung/Koordination: Prof. Dr. Simone Munsch

Mitarbeitende: MSc Andrea Wyssen, N.N.

Relationship of stress and physical activity with psychological and physiological health in young children

SNF-Sinergiantrag, Wiedereinreichung im Januar 2013

Leitung/Koordination: PD Dr. Jarden J. Puder, Prof. Dr. Simone Munsch

Mitarbeitende: MSc Jonas Hoffmann, N.N.

Praxisorientierte Projekte

Mobile Erziehungshilfe - ein APP für Eltern und Erzieher mit Video basierten Instruktions- und Beratungssequenzen

Leitung: Dr. Yves Hänggi

Partner: Pro Familia Schweiz, Elternbildung.ch, Stiftung Elternsein, Stiftung Kinderschutz Schweiz

Universitäre Lehre

Tätigkeiten

Das Institut für Familienforschung und -beratung ist in die universitäre Lehre eingebunden. Nebst *disziplinären* Vorlesungen und Seminare bieten wir *interdisziplinäre* Lehrveranstaltungen an. Die Veranstaltungen erfreuten sich grosser Beliebtheit bei den Studierenden, was sich in einer aktiven und engagierten Beteiligung widerspiegelte.

Interdisziplinäre Lehre

- Stärkung der Familie aus interdisziplinärer Sicht, interdisziplinärer Vorlesungszyklus, FS 2012, Leitung: Dr. Yves Hänggi
Dozenten/innen:
lic. iur. Kurt Affolter-Fringeli, Rechtswissenschaft
Prof. Dr. Catherine Bosshart, Historische Wissenschaften
Dr. Annette Cina, Psychologie
Dr. Doris Edelmann, Erziehungswissenschaften
Dr. Yves Hänggi, Psychologie
lic. iur. Gisela Kilde, Rechtswissenschaft
Prof. Dr. Max Kuchler, Theologie
Prof. Dr. Meinrad Perrez, Psychologie
MA. Maya Rohner, Sozialarbeit
Prof. Dr. Margrit Stamm, Erziehungswissenschaften
- Anhörung des Kindes in familienrechtlichen Verfahren: psychologische und juristische Aspekte, HS 2012
Dr. phil. Annette Cina und lic. iur. Gisela Kilde

Disziplinäre Lehre

Frühjahrssemester 2012

- Addressing the cultural dimension of education. Master of Advanced Studies in Intercultural Communication, Università della Svizzera italiana. Lugano, 1er mars 2012, Prof. Dr. Tania Ogay
- ADR in Familienangelegenheiten, Blockintensivkurs, Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo
- Approches didactiques de la diversité culturelle, Prof. Dr. Tania Ogay
- Das Freiburger Feinfühligkeitstraining für Eltern (FFTE) in Theorie und Praxis, Seminar, Dr. phil. Yves Hänggi
- Droit de la famille I (filiation, mariage, droits de l'enfant), Prof. Dr. Christiana Fountoulakis
- Droit du divorce (contributions d'entretien, DIP, droit étranger, LPP, procédure), Prof. Dr. Christiana Fountoulakis
- Éducation interculturelle, Prof. Dr. Tania Ogay
- Einführung in die Klinische Psychologie II, Prof. Dr. Simone Munsch

- Humangenetik und Fortpflanzungsmedizin, Semesterintensivkurs, Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo
- Klassifikation psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen, Prof. Dr. Simone Munsch
- Kolloquium zu den Forschungsarbeiten, Prof. Dr. Simone Munsch
- Méthodes qualitatives : production de données, Prof. Dr. Tania Ogay
- Pratique et formation interculturelles des professionnels (de l'éducation), Prof. Dr. Tania Ogay
- Scheidungsrecht: Sonderfragen, Semesterintensivkurs, Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo
- Vorlesungen und Übungen im Familienrecht, Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo
- Vorlesungen und Übungen zum Erbrecht, Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo

Herbstsemester 2012

- Anthropologie de l'éducation, Prof. Dr. Tania Ogay
- Communication interculturelle en formation, Prof. Dr. Tania Ogay
- Das Freiburger Feinfühligkeitstraining für Eltern (FFTE) in Theorie und Praxis, Seminar, Dr. phil. Yves Hänggi
- Droit de la famille II (effets du mariage, divorce), Prof. Dr. Christiana Fountoulakis
- Einführung in die Klinische Psychologie I, Prof. Dr. Simone Munsch
- Einführung in die strukturierte, standardisierte Diagnostik psychischer Störungen im Kindes und Jugendalter: Kinder-DIPS, Dr. phil. Annette Cina
- Europäisches und vergleichendes Familienrecht, Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo
- Güter- und Erbrecht, Semesterintensivkurs, Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo
- Kolloquium zu den Forschungsarbeiten, Prof. Dr. Simone Munsch
- Nachlassplanung, Blockintensivkurs, Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo
- Nichteheliche Lebensgemeinschaften, Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo
- Regulationsstörungen und ADHS bei Kindern und Erwachsenen, Prof. Dr. Simone Munsch
- Vorlesungen und Übungen zum Familienvermögensrecht, Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo

Dissertationen und Habilitationen

Dissertationen bei Prof. Dr. Christiana Fountoulakis

- La constitution du lien de filiation dans la postmodernité: une perspective suisse-brésilienne par Mme Bibiana Ohira

Dissertationen bei Prof. Dr. Simone Munsch

- Nonverbale Aspekte der Emotionsregulation, Dissertation, in Bearbeitung durch Dipl.-Psych. Jana Bryjova
- Family Relationships and Learning Experiences in Anxious vs non-Anxious-Families: Are there differences? Dissertation, von Lic.phil. Jiske de Albuquerque-Houweling, Abschluss 2012
- CBT in management training, Dissertation, in Bearbeitung durch Dipl.-Psych. Maura Dietz
- Emotional processing and self-regulation in children with binge eating disorder, Dissertation, in Bearbeitung durch MSc Daniela Dremmel
- Night eating syndrom and evolution of short-term treatment in BED, Dissertation, in Bearbeitung durch MSc Sophia Fischer
- In a Heartbeat: Psychophysiological correlates of stress and cognition, Dissertation, in Bearbeitung durch MSc Jonas Hoffmann
- Binge eating and genetics, Dissertation (Ko-Betreuung), in Bearbeitung durch Anne Maillard-Wermelinger
- Olfactory cues in adults with Binge Eating Disorder – differential and olfactory conditioning, Dissertation, in Bearbeitung durch MSc Franziska Scheibler
- Dysfunktionale kognitive und emotionale Prozesse bei Essstörungen: Ursachen und Auswirkungen, Dissertation, in Bearbeitung durch MSc Andrea Wyssen

Dissertationen bei Prof. Dr. A. Rumo-Jungo

- Die Erwachsenenadoption, Dissertation, in Bearbeitung durch Herr lic. iur. Errol Küffer
- Schutz des Embryos im Recht, Dissertation, in Bearbeitung durch lic. iur. Barbara Moeri
- Der persönliche Verkehr, Dissertation, in Bearbeitung durch lic. iur. Gisela Kilde
- Der Schutz des Erblassers vor sich selber, Dissertation, in Bearbeitung durch lic. iur. Katharina Rauber
- Eheschutz, Dissertation, in Bearbeitung durch lic. iur. Gabriela Mathys
- Die angemessene Entschädigung nach Art. 124 ZGB, Dissertation, in Bearbeitung durch lic. iur. Myriam Grütter
- Die Rückführungshindernisse im Haager Kindesentführungsübereinkommen, Dissertation, in Bearbeitung durch MLaw Mazenauer Lucie
- Das Kind vor Gericht in familienrechtlichen Verfahren, Dissertation, in Bearbeitung durch MLaw Herzig Christophe
- Die Massnahmen von Gesetzes wegen für urteilsunfähige Personen nach dem neuen Erwachsenenschutzgesetz, Dissertation, in Bearbeitung durch MLaw Imbach Sandra
- Die Erbescheinigung, Dissertation, in Bearbeitung durch MLaw Jenny Tabea
- Die Vertragsfähigkeit des Kindes bei medizinischen Massnahmen, Dissertation, in Bearbeitung durch MLaw Majid Nadja

Bildung für Fachpersonen

Tätigkeiten

Das Familieninstitut bietet allein oder im Verband mit anderen Universitäten verschiedene Aus- bzw. Weiterbildungslehrgänge für Fachpersonen an.

Postgraduale Weiterbildungen

Certificate of Advanced Studies (CAS) in Familienrecht Fachanwalt SAV/Fachanwältin SAV Familienrecht

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg führte 2011/2012 in Zusammenarbeit mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich zum dritten Mal den Spezialisierungskurs im Familienrecht für Anwälte und Anwältinnen durch. Im Juni 2012 konnte 20 Anwältinnen und Anwälten das "**Certificate of Advanced Studies (Familienrecht)**" der Universität Freiburg und der Universität Zürich verliehen werden (10 ECTS-Punkte).

Beim Spezialisierungskurs im Familienrecht handelt es sich um einen berufsbegleitenden Kurs für praktizierende Anwältinnen und Anwälte, die im Familienrecht über eine überdurchschnittliche Berufserfahrung verfügen, sowie für Juristinnen und Juristen mit einer engen fachlichen Beziehung zum Familienrecht, wie Richter, Notare, etc. Für Mitglieder des SAV stellt das Bestehen dieses Kurses eine der Voraussetzungen dar, um den Titel "**Fachanwalt SAV/Fachanwältin SAV Familienrecht**" zu erlangen.

Der Kurs bietet einen vertiefenden Einblick in familienrechtliche Themen. Neben Bereichen wie Ehe-, Partnerschafts- und Kindesrecht umfasst er eine Auseinandersetzung mit steuer-, verfahrens- und internationalprivatrechtlichen Fragestellungen. Thematisiert werden auch der Abschluss von familienrechtlichen Vereinbarungen sowie das anwaltliche Rollenverständnis.

Die Kursleitung liegt in den Händen von Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo, Universität Freiburg, und Prof. Dr. Andrea Büchler, Universität Zürich. Die einzelnen Veranstaltungen werden von qualifizierten Referentinnen und Referenten bestritten, die im Gebiet des Familienrechts über grosse praktische Erfahrung verfügen und sich auch wissenschaftlich profiliert haben.

Weitere Informationen:
Lehrstuhl für Zivilrecht
Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo
Av. de Beauregard 11
1700 Fribourg.

Kurskoordinatorin:
lic. iur. Daniel Heimann (daniel.heimann@rwi.uzh.ch)
Website des SAV: www.fachanwalt.sav-fsa.ch

Fortbildung

Schulung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden

Im Auftrag der KOKES und in Zusammenarbeit mit der HES-SO/EESP hat das Familieninstitut die Schulung der Behördenmitglieder der Romandie im neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht organisiert und durchgeführt. Vier zweitägige Module vermittelten den Behördenmitgliedern interdisziplinäre Kenntnisse zu Themen wie Instrumente und Aufgaben des neuen Rechts, Schutz psychisch Kranker sowie Verfahren des Kindes- und Erwachsenenschutzes. In Freiburg, Lausanne, Sion und Lugano absolvierten ca. 250 Teilnehmende das Schulungsprogramm.

Triple P

Die Triple P Fortbildungen richten sich an Fachpersonen, die Eltern in der Erziehung ihrer Kinder stärken und unterstützen. Je nach Interventionsbereich und Ausprägung der Erziehungsschwierigkeiten der Eltern bietet das Triple P System angepasste Interventionsprogramme an. Das Programm stellt damit ein diversifiziertes System dar, dass eine optimale Passung der Intervention auf die Bedürfnisse der Familie ermöglicht. In der Schweiz werden durch das Institut Fortbildungen zu allen Interventionsebenen angeboten.

Zahlen und Fakten Interdisziplinäre Fortbildungsangebote

- Kilde, G.& Gerber-Jenni R., Kind und Schule (Psychologie / Erziehungs- und Rechtswissenschaft). Freiburg, 27. April 2012.
- Kilde, G.& Gerber-Jenni R., Kinderbelange im Scheidungsrecht (Juristische Beiträge mit psychologischem Input). Freiburg, 23. März 2012.
- Kilde, G., Das Kind im Zivilverfahren (Juristische Beiträge mit einem psychologischen Input). Freiburg, 9. März 2012.
- Kilde, G., Fremdplatzierung: juristische und psychologische Aspekte (Rechtswissenschaft/Psychologie). Freiburg, 21. September 2012.
- Kilde, G., Häusliche Gewalt in der Familie (Psychologie / Sozialarbeit/ Rechtswissenschaft). Freiburg, 17. Februar 2012.
- Kilde, G., Wenn Jugendliche Grenzen überschreiten... (Rechtswissenschaft/Psychologie/Schulsozialarbeit). Freiburg, 19. Oktober 2012.
- Kilde, G., Stadler M. Die Anhörung des Kindes in familienrechtlichen Verfahren (Psychologie / Rechtswissenschaft). Freiburg, 3./4. Februar 2012.
- Pradervand-Kernen M., L'audition des enfants dans les procédures relatives au droit de la famille (Psychologie / Rechtswissenschaft). Freiburg, 14./15. September 2012.
- Pradervand-Kernen, M., L'enfant dans la procédure civile.). Freiburg, 30. November 2012
- Pradervand-Kernen, M., Le sort de l'enfant dans le droit du divorce (Juristische Beiträge mit einem psychologischen Input. Freiburg, 29. Juni 2012.
- Stadler, M. Kinder in Konfliktfamilien (Psychologische Beiträge mit einem juristischen Input). Freiburg, 31.8/1.9.2012.

Disziplinäre Fortbildungsangebote

- Brodard, F. Triple P Fortbildung Gruppentraining KIDS, 28.-30. Juni 2012.
- Cina, A., Triple P Fortbildung Einzeltraining KIDS, 30. Mai – 01. Juni 2012.
- Cina, A., Triple P Fortbildung Kurzberatung KIDS, 15. – 16. Juni 2012.
- Cina, A., Unterrichtsstörungen sicher begegnen. Ausbildungstag für Kursleitende. Aarau, 31. August 2012.
- Fountoulakis, C., La curatelle sur mesure – nouvelle typicité à contenu flexible, Atelier, COPMA/KOKES : Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht – konkrete Umsetzungsfragen, Fribourg, 11./12.9.2012.
- Fountoulakis, C., Le nouveau droit matériel: ses principales institutions, Journée juridique Valaisanne : Le nouveau droit de protection de l'enfant et de l'adulte, Sion, 28.11.2012.
- Fountoulakis, C., Planification patrimoniale pour les époux, les partenaires enregistrés et les concubins, Formation FSA d'avocats spécialisés en droit de la famille (Universités de Neuchâtel et de Genève), Université de Genève, 31.8.2012.
- Fountoulakis, C., Protection de l'enfant et ses fondements, 6 heures de cours, Institut de la famille de l'Université de Fribourg/COPMA/HES-SO, Formation des autorités de protection de l'enfant et de l'adulte : Lugano, 18.9.2012, Sion, 11.9.2012, Lugano, 3.9.2012.
- Hänggi, Y. & Kilde, G., Workshop „Strafen als Mittel der Erziehung. Ursachen, Folgen und Prävention in der Familie“, Tagung „Qualität und frühkindliche Bildung“ des ZeFF, Universität Fribourg, 12.1.2012.
- Hänggi, Y., Weiterbildung für Fachleute „Kindliche Bedürfnisse feinfühlig erkennen: So stärken Sie die Eltern“. Careum, Aarau, 4.-5.6.2012.
- Kilde, G. & Gerber-Jenni, R., Familienrechtliche Grundlagen für Beratung und Therapie. Freiburg, 27. Januar 2012.
- Kilde, G., Nichteheleiche Lebensgemeinschaften: Streifzug durch das Familien- und Erbrecht sowie das Sozialversicherungs- bzw. Sozialhilferecht. Freiburg, 16. November 2012.
- Munsch, S., Einführung in das Thema und Moderation «Rolle der Emotions- und Impulsregulation bei Essstörungen und Adipositas im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter». Anlässlich der Verhaltenstherapiewochen der IFT-Gesundheitsförderung. Meiringen, 16.-18. März 2012.
- Rothe, T., Triple P Fortbildung Gruppentraining Stepping Stones verkürzt, 24.-25. Mai 2012.

Wissenschaftliche Tagung

Die interdisziplinäre Tagung zum Thema „**Familien mit chronischen Belastungen - Ursachen, Folgen, Lösungswege**“ war ein grosser Erfolg. Die Tagung vom 5. Oktober 2012 bot einem grossen Publikum informative Beiträge zu verschiedenen Belastungssituationen und zur Unterstützung von Familien. Besonders geschätzt wurde die interdisziplinäre Betrachtungsweise.

Zahlen und Fakten **Referent/innen**

- Prof. Dr. Elmar Brähler, Universität Leipzig
- Dipl.-Psych. Andreas Gantner, Universität Berlin
- PD Dr. Barbara Jeltsch-Schudel, Universität Freiburg
- Dr. Karin Jurczyk, Deutsches Jugendinstitut, München
- Prof. Dr. Ueli Mäder, Universität Basel
- Prof. Dr. Simone Munsch, Universität Freiburg
- Dipl.-Psych. Silke Rieckenberg, Triple P Deutschland GmbH
- Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo, Universität Freiburg



Kinderuni im HS 2012 mit Prof. Dr. Simone Munsch

Angebote für Familien

Tätigkeiten

Der Tradition des Familieninstituts folgend lag der Schwerpunkt der Prävention und Gesundheitsförderung bei Angeboten für Paare und Familien. Qualitativ hochwertige und wissenschaftlich evaluierte Angebote mit hoher Teilnehmerzufriedenheit und Wirksamkeit wurden je nach Bedürfnis niederschwellig bis intensiv und kostengünstig angeboten.

Kurse und Workshops

Im Dezember 2012 konnte das Projekt zur mobilen Elternhilfe veröffentlicht werden. Unter dem Namen **ElternSein - Tipps für den Erziehungsalltag** bieten wir Paaren und Eltern nützliche Informationen via kurzen Videosequenzen an. Die kostenlose App kann im App Store oder bei Google Play geladen werden.

Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Eltern-, Lehrer und Schülerberatung in Fribourg (Leitung lic. phil. Fabian Grolimund) bestand auch im Jahre 2012. Die Fachstelle bietet den **Online-Kurs Mit Kindern lernen** an, durch den Eltern unterstützt werden ihre Kinder bei Lern- und Hausaufgabenschwierigkeiten zu begleiten. Zudem wurde an den Schulen im Kanton Lernberatungen für Jugendliche ab 14 Jahren auf Deutsch und Französisch angeboten.

Die Zusammenarbeit mit der Elternschule Engeried wurde mit Vorträgen und Workshops zu den Themen „**Was uns als Paar stark macht**“ und „**Elterliche Feinfühligkeit für kindliche Signale**“ fortgeführt.

Triple P Elternkurse fanden für Eltern mit Vorschul- und Schulkindern (Triple P-KIDS) sowie für Eltern mit Jugendlichen (Triple P-TEEN) statt (www.triplep.ch).

Das **Online-Elterntaining zur Bewältigung von Familienstress** ist ein assoziiertes und kostenloses Angebot unter der Leitung von Dr. Hänggi (www.elterntaining.ch).

Das Präventionsprogramm **paarlife** zur Stressprävention bei Paaren wurde im Rahmen des Auftrages zur Prävention und Gesundheitsförderung durch die Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg als Einzel- und Gruppenangebot durchgeführt (www.paarlife.ch).

Kinderuni

Neu ist die Organisation der Kinderuni der Universität Freiburg am Familieninstitut angesiedelt. Im Herbstsemester 2012 wurden zwei "Goûters scientifiques" zum Thema "Vorlieben" durchgeführt. Die französischsprachige Veranstaltung fand am 21. November, geleitet durch Prof. Dr. Chantal Martin Sölich, und die deutschsprachige am 28. November 2012 unter der Leitung von Prof. Dr. Simone Munsch statt (www.unifr.ch/gouters).

Zahlen und Fakten

Durchgeführte Kurse

paarlife: 2 Trainings im Kanton Freiburg auf Französisch, 2 Trainings auf Deutsch, 2 Workshops in Bern

Feinfühligkeitstraining: 19 Trainings im Rahmen des FFTE Seminars

Online-Elterntraining: 459 Teilnehmer/innen aus dem In- und Ausland

ElternSein App: 2'142 Downloads (Dez.)

Kinderuni

Eine deutschsprachige und eine französischsprachige Durchführung mit je 100 Primarschulkindern

Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Öffentlichkeitsarbeit verfolgt das Familieninstitut nebst den Vorträgen für das breite Publikum eine weitere Strategie niederschwelliger Prävention mittels populärwissenschaftlicher Veröffentlichungen, Beiträge in Tageszeitungen, Zeitschriften, Magazinen und Radio, Informationsblättern und Webportalen.

In der Elternzeitschrift *Fritz und Fränzi* erscheinen seit 2001 Beiträge zu Erziehung. In den *Freiburger Nachrichten* werden seit 2008 jeweils monatlich eine Serie mit Erziehungstipps *Ratgeber Erziehung* mit jugendspezifischen Themen und seit 2010 eine Serie *Ratgeber Beziehung* mit partnerschaftlichen Themen veröffentlicht. Die Leser hatten die Möglichkeit Fragen zu den Inhalten über eine Telefonhotline mit einer Psychologin des Familieninstitutes zu klären. Im Jahre 2012 kam eine Kolumne mit Erziehungsthemen in der *Neuen Luzerner Zeitung* hinzu.

Zahlen und Fakten

Web-Portale

www.unifr.ch/iff

Website des Instituts mit Auskünften zu aktuellen Anlässen, Beratungs- und Therapieangeboten, Veröffentlichungen, etc.

www.unifr.ch/psychotherapie

Website des Zentrums für Psychotherapie mit Auskünften zu Angeboten und Konditionen.

www.triplep.ch

Triple P Website mit Auskünften für Fachleute und Eltern zu Fortbildungen, Kursangebot, Erziehungstipps, etc.

www.elterntraining.ch

Das Online-Elterntraining zur Bewältigung von Erziehungsstress.

www.mit-kindern-lernen.ch

Webportal der Fachstelle für Eltern-, Lehrer- und Schülerberatung.

Beratung und Therapie

Tätigkeiten

Das **Beratungs- und Therapiezentrum am Familieninstitut** bietet ambulante Hilfestellungen für Kinder, Jugendliche, Eltern, Paare und Erwachsene. Dazu gehören die juristische Beratung, die psychologische Beratung und Psychotherapie. Das Zentrum ist mit der universitären Forschung, Lehre und Weiterbildung im Bereich der Psychologie eng verknüpft.

Zentrum für Familienforensik (ZFF)

Das Zentrum für Familienforensik wird von Prof. Dr. Alexandra Rumo-Jungo geleitet und bietet juristische Beratungen im Familien- und Sozialrecht. Im Jahr 2012 wurden insgesamt acht Beratungen durch lic. iur. Gisela Kilde in deutscher wie in französischer Sprache vorgenommen. Die Themen waren vornehmlich Schritte zur Trennung oder Scheidung von Ehen, Besuchsrechtsausübung und/oder Unterhaltsfragen.

Psychologische Beratung

Im Jahre 2012 fanden 31 telefonische Beratungen zu Partnerschaftsfragen und 26 zu Erziehungsfragen statt. Weiterhin wurden 45 persönliche Beratungen mit Paaren durchgeführt. Das Beratungsangebot der beiden Beraterinnen Dipl.-Psych. Birgit Kollmeyer und lic. phil. Nadia Dupont bestand auf Deutsch und Französisch.

Zentrum für Psychotherapie

Das Zentrum für Psychotherapie unter der Leitung von Prof. Dr. Simone Munsch bietet Abklärungen, psychotherapeutische Beratung, Kompetenztrainings, sowie Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppenpsychotherapie an. Am Zentrum wird mit aktuellen wissenschaftlichen Konzepten der Psychotherapie mit dem Schwerpunkt der Kognitiven Verhaltenstherapie gearbeitet. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Behandlung psychischer Störungen in den Bereichen der Emotions-, Schlaf- und Nahrungsregulation sowie der Elternschaft und frühkindlichen Entwicklung. Die Therapien werden in deutscher und französischer Sprache angeboten.

Im Jahre 2012 wurden neben Einzel und Familientherapien gemäss den Schwerpunkten des Zentrums für Psychotherapie Gruppentherapien im Bereich Essstörungen und Schlafstörungen je zwei Therapiegruppen zum Umgang mit Binge-Eating (französisch) und Schlafstörungen (deutsch und französisch) durchgeführt. Das Online-Therapieangebot „Unerfüllter Kinderwunsch“, entwickelt und evaluiert durch Dr. Katja Hämmerli, wurde von 23 Paaren in Anspruch genommen.

Fachdienstleistungen

Tätigkeiten

Die Mitarbeitenden des Familieninstituts erbrachten Fachdienstleistungen in diverseren Sektoren, wie Mitgliedschaften, Beratungsmandate, Begutachtungen und Medienarbeit.

Cina, A.

- Mitglied des Advisory Boards des Elternclubs Schweiz ECS der Pro Juventute
- Lehraufträge für das Heilpädagogische Institut und das Departement für Psychologie (Universität Fribourg)
- Auskunft an Medienschaffende
- Mitglied der Verwaltungskommission Regionaler Schuldienst der deutschsprachigen Gemeinden des Kantons Freiburg, Vertretung der Universität

Fountoulakis, C.

- Mitglied des Comité scientifique des "Master of Advanced Studies in Children's Rights", Institut Universitaire Kurt Bösch, Sion
- Mitglied der Kantonalen Behörde für Öffentlichkeit und Datenschutz, Fribourg, Schweiz
- Mitglied der Evaluationskommission Marie Heim-Vögtlin des Schweizerischen Nationalfonds (Geistes- und Sozialwissenschaften)
- Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Die Praxis des Familienrechts (FamPra.ch)“, Bern: Stämpfli
- Mitherausgeberin der Zeitschrift „Pflegerrecht + Pflegewissenschaft“, Bern: Stämpfli

Hänggi, Y.

- Mitglied im Familienrat des Fürstentums Lichtenstein
- Vertretung des Familieninstituts bei Pro Familia Schweiz.
- Auskünfte an Medienschaffende

Hilbert, A.

- Vorsitzende der Programmkommission des Nachwuchsforschungspreises der Schweizerischen Gesellschaft für Psychologie 2011
- Vergleichende Begutachtung in Berufungsverfahren ab 2011
- Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Psychologie 2010-2011

Kilde, G.

- Vertretung des Familieninstituts bei Pro Familia Schweiz
- Juristische Beratungen im Familien- und Sozialrecht

Munsch, S.

- Mitglied der Ethikkommission des Departements für Psychologie, Universität Fribourg
- Leitung des Zentrums für Psychotherapie, Universität Fribourg
- Mitglied des Direktoriums und Präsidentin des Institutsrates des Instituts für Familienforschung und –beratung, Universität Fribourg
- Leitung des Studiengangs zum Master of Advanced Studies, MAS in Psychotherapie mit kognitiv-verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt der Universität Fribourg
- Mitglied des Direktoriums der „Akademie für Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter“ (AVKJ), Universitäten Zürich und Fribourg
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Postgradualen Weiterbildung in Psychotherapie mit kognitiv-verhaltenstherapeutischem und verhaltensmedizinischem Schwerpunkt der Universität Zürich (Leitung: Prof. U. Ehlert)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Zentrums für Psychotherapie des Instituts für Psychologie, Universität Zürich
- Leiterin des Direktoriums der postgraduierten Psychotherapieausbildung in kognitiver Verhaltenstherapie der Universitäten Lausanne und Fribourg (Certificat méthodes d'intervention comportementale et cognitive) 2011 bis August 2012
- Co-Editor bei Swiss Journal of Psychology (Editors: Fred Mast, Adrian Bangerter) 2010 bis 2012
- Ad hoc Forschungsrätin des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) der Division I (Geistes- und Sozialwissenschaften)
- Externes Mitglied der Evaluationskommission des Programms Ambizione für den Förderbereich I (Geistes- und Sozialwissenschaften) des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Ogay, T.

- Membre du comité de l'Association pour l'éducation familiale

Rumo-Jungo, A.

- Vizerektorin
- Direktorin des Instituts für Familienforschung und -beratung
- Mitglied der Notariatsprüfungskommission des Kantons Freiburg
- Ersatzmitglied der Aufsichtsbehörde für das Grundbuch
- Mitglied der Direktoriums des Vereins Richterakademie
- Mitglied im Stiftungsrat der Peter-Jäggi-Gedächtnisstiftung
- Präsidentin des wissenschaftlichen Beirats des Executive Master on Children's rights, Kurt-Bösch-Institut, Bramois/Sion
- Redaktionsmitglied der Praxis des Familienrechts, FamPra.ch, Basel
- Redaktionsmitglied der Schweizerischen Juristen-Zeitung, SJZ, Zürich
- Redaktionsmitglied der Zeitschrift „recht“
- Redaktionsmitglied der Zeitschrift „successio“
- Co-Direktorin der Ausbildung „Fachanwalt im Familienrecht“

Publikationen und Vorträge

Tätigkeiten

Zahlreiche Publikationen und Vorträge dokumentieren die wissenschaftliche Tätigkeit der Mitglieder des Instituts für Familienforschung und -beratung. Dabei wurden diejenigen Beiträge ausgewählt, welche im Bereich der Familienforschung anzusiedeln sind.

Publikationen

- Breitschmid, P. & Rumo-Jungo A. (Hrsg) (2012). Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Sachenrecht (Art. 641-977), 2. Aufl., Zürich 2012.
- Breitschmid, P. & Rumo-Jungo A. (Hrsg) (2012). Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Personen- und Familienrecht inkl. Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (Art. 1-456 ZGB), 2. Aufl., Zürich 2012.
- Breitschmid, P. & Rumo-Jungo A. (Hrsg) (2012). Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Erbrecht (Art. 457-640 ZGB), 2. Aufl., Zürich 2012.
- Breitschmid, P., Eitel, P., Fankhauser, R., Geiser, T. & Rumo-Jungo, A. (2012). Erbrecht, Reihe Litera B, 2. Aufl., Zürich 2012.
- Cina, A. & Hänggy Y. (2012). Unterrichtsstörungen sicher begegnen. Ein verhaltenspsychologisches Training zum Umgang mit Unterrichtsstörungen. Universität Fribourg (in revision).
- Ebenegger, V., Munsch, S., Marques-Vidal, P.-M., Nydegger, A., Barral, J., Hartmann, T., Quartier, V., Kriemler, S. & Puder, J. (2012). Relationship of Hyperactivity/Inattention with Adiposity and Lifestyle Characteristics in Preschool Children. *Journal of Child Neurology*, 27(7), 852-858.
- Fankhauser, R. & Rumo-Jungo, A. (2012). Prozessrechtliche Fragen des Güterrechts, in: Schwenzler Ingeborg/Büchler Andrea/Cottier Michelle (Hrsg.), Sechste Familienrechtstage, 26./27. Januar 2013 in Zürich, Bern 2012, S. 141 ff.
- Fischer, S. & Munsch, S. (2012). Selbstregulation bei Essstörungen und Adipositas – Implikationen für die Behandlung. *Verhaltenstherapie*, 22(3), 158-164.
- Fischer, S., Meyer, A.H., Hermann, E., Tuch, A. & Munsch, S. (2012). Night Eating Syndrome in young adults: delineation from other eating disorders and clinical significance. *Psychiatry Research* (in press: [soi.org/10.1016/j.psychres.2012.07.028](https://doi.org/10.1016/j.psychres.2012.07.028)).
- Fountoulakis, C. & Gaist, C. (2012). Les mesures personnelles anticipées : les directives anticipées du patient et le mandat pour cause d'inaptitude, *Die Praxis des Familienrechts (FamPra.ch)* 4/2012, p. 867-888.
- Fountoulakis, C. & Pichonnaz, P. (2012). Droit de la famille, procédure et exécution : un panorama des nouveautés, in : Fountoulakis/Pichonnaz/Rumo-Jungo (éds.), *Droit de la famille et nouvelle procédure*, Zurich 2012, p. 1-36.
- Fountoulakis, C. (2012). Kommentierung der Artt. 388-404 Zivilgesetzbuch, in : Breitschmid/Rumo-Jungo (Hrsg), *Handkommentar zum Schweizer Privatrecht*, 2. Aufl., Zürich: Schulthess, 2012.
- Fountoulakis, C., Pichonnaz, P. & Rumo-Jungo, A. (éds.) (2012). *Droit de la famille et nouvelle procédure*, Zurich : Schulthess, 2012.
- Gassmann, D., Hermann, E. & Munsch, S. (2012). Schlafstörungen. In G. Meinschmidt, S. Schneider & J. Margraf (Hrsg.), *Lehrbuch der Verhaltenstherapie (Bd. 4)* (S. 335-359). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Gremion, M., Noel, I. & Ogay, T. (soumis). Éducation interculturelle et pédagogie spécialisée : tensions et ambiguïtés des discours sur la différence. *Revue*

- suisse des sciences de l'éducation, n° thématique (1/2013) L'hétérogénéité à l'école: des approches différenciées pour appréhender un phénomène complexe", édité par Alois Buholzer et Greta Pelgrims.
- Herpertz, S & Munsch, S. (2012). Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und Binge-Eating-Störung. In T. Reinehr, M. Kersting, A. van Teeffelen-Heithoff & K. Widhalm (Hrsg.), Pädiatrische Ernährungsmedizin. Grundlagen und praktische Anwendung (S. 313-326). Stuttgart: Schattauer.
- Hürlimann-Kaup, B. & Rumo-Jungo, A. (2012). Eine Miterbin verfügt alleine über Erbschaftsgegenstände: erbrechtliche und sachenrechtliche Folgen, BGE 5A_87/2011 und 5A_88/2011, in: successio 6 (2012), S. 306 ff.
- Kilde, G. (2012). Le droit à la famille et aux relations personnelles avec des tiers in: L'enfant témoin et sujet. - Genève : Schulthess, 2012. - S. 249-273.
- Kilde, G. (2012). Der persönliche Verkehr des Kindes mit Dritten, FamPra.ch 13(2012), H. 2, S. 311-334.
- Munsch, S. & Biedert, E. (2012). Binge Eating Disorder. In J. Margraf & S. Schneider (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie: Materialien für die Psychotherapie (Bd. 2) (S. 301-324) (3., vollst. bearb. und erw. Auflage). Berlin: Springer.
- Munsch, S. & Ehler, U. (Gastherausgeber) (2012). Themenheft Essstörungen. Verhaltenstherapie, 22(3).
- Munsch, S. & Wyssen, A. (2012, Mai 18). Essen, Essen, Essen – wenn aus Hunger Anfälle werden. (Web log post)
<http://blog.tagesanzeiger.ch/mamablog/index.php/23925/>
- Munsch, S., Biedert, E. & Meyer, A.H. (2012). Predictors and moderators of treatment outcome in cognitive-behavioral treatment and behavioral weight loss treatment for BED: results of a six-year follow-up. Behavior Research and Therapy, 50, 775-785. (doi: 10.1016/j.brat.2012.08.009)
- Ogay, T. (2012). De la curiosité à l'école, qui des enseignants ? Universitas, octobre, 43-44.
- Ogay, T. (2012). Pluralité des langues et des cultures: quatre expériences institutionnelles, une même quête d'équilibre dans la tension entre égalité et diversité. Alterstice, 2(1), 9-16.
- Perrez, M. & Hänggi, Y. (2012). Vom Nutzen neuer Medien zur Prävention in der Familie. In J. Siegl, D. Schmelzer & H. Mackinger (Hrsg.), Horizonte der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Festschrift für Hans Reinecker (S. 226-242). Lengerich: Pabst Science Publishers.
- Rumo-Jungo Alexandra/Fountoulakis Christiana/Pichonnaz Pascal (Hrsg.): Der neue Familienprozess, Zürich : Schulthess, 2012.
- Rumo-Jungo, A. & Holzer, A.P. (2012). Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG), 4. überarb. und ergänzte Aufl., Zürich 2012.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Art. 111-118 und 181-251, in: Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Personen- und Familienrecht inkl. Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (Art. 1-456 ZGB), 2. Aufl., Zürich 2012.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Das Kind im Familienprozess – erhöhte Präsenz durch neue Rechte, in: Alexandra Rumo-Jungo/Christiana Fountoulakis/Pascal Pichonnaz (Hrsg.), Der neue Familienprozess, Durchsetzung und Vollstreckung familienrechtlicher Ansprüche, Zürich/Basel/Genf 2012, S. 1 ff.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Der Betreuungsunterhalt: Nachholbedarf in der Schweiz, in: Schwab Dieter/Dose Hans-Joachim (Hrsg.), Familienrecht in Praxis und Theorie, Festschrift für Meo-Micaela Hahne, Bielefeld 2012, S. 49 ff.
- Rumo-Jungo, A., Fountoulakis, Ch. & Pichonnaz, P. (Hrsg.) (2012). Droit de la famille et nouvelle procédure, Aspects de droit de fond et de procédure, Zürich/Basel/Genf 2012.
- Rumo-Jungo, A., Fountoulakis, Ch. & Pichonnaz, P. (Hrsg.) (2012). Der neue Familienprozess, Durchsetzung und Vollstreckung familienrechtlicher Ansprüche, Zürich/Basel/Genf 2012.

- Schlup, B., Munsch, S. & Biedert, E. (2012). Adipositas und Binge Eating Disorder. In G. Meinschmidt, S. Schneider & J. Margraf (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie (Bd. 4) (S. 395-401). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Schlup, B., Munsch, S. & Roth, B. (2012). Adipositas und Essanfälle im Kindes- und Jugendalter. In G. Meinschmidt, S. Schneider & J. Margraf (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie (Bd. 4) (S. 761-768). Berlin, Heidelberg: Springer.

Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen

- Dupont, N. (2012) Einander in Stresssituationen unterstützen, Freiburger Nachrichten, 18.06.12
- Dupont, N. (2012) Einander schweigend gegenüber sitzen, Freiburger Nachrichten, 5.11.12.
- Dupont, N. (2012) Eine Familie gründen bedeutet Neuland betreten, Freiburger Nachrichten, 3.12.12.
- Dupont, N. (2012) Mein Mann trägt mich auf Händen - zu stark, Freiburger Nachrichten, 13.04.12.
- Dupont, N. (2012) Schwierige Beziehung zu den Schwiegereltern, Freiburger Nachrichten, 12.03.12.
- Dupont, N. (2012) Schwierige Suche nach Kompromissen, Freiburger Nachrichten, 14.05.12.
- Dupont, N. (2012) Wenn aus einer Paarbeziehung eine Familie wird, Freiburger Nachrichten, 16.01.12.
- Dupont, N. (2012) Wenn es langweilig wird in der Beziehung? Freiburger Nachrichten, 10.09.12.
- Dupont, N. (2012) Wie erkennt man eine Krise in der Partnerschaft?, Freiburger Nachrichten, 13.02.12.
- Dupont, N. (2012) Wie reagiere ich auf die aufbrausende Art meiner Frau?, Freiburger Nachrichten, 16.07.12.
- Dupont, N. (2012) Wie viel Zeit zu zweit ist notwendig? Freiburger Nachrichten, 8.10.12.
- Hänggi, Y. (2012). Stress: Das richtige Mass der Dinge. Insieme, 1, 26.
- Kilde, G. (2012). Wissen, woher man kommt, Universitas 4/2012, S. 15-16.
- Kollmeyer, B. (2012) Ausgang für 15-Jährige: Welche Regeln sollten gelten, Neue Luzerner Zeitung, 14.06.2012.
- Kollmeyer, B. (2012) Funkstille im Elternbett., Freiburger Nachrichten, 24.09.2012.
- Kollmeyer, B. (2012) Unkontrollierte Essattacken, Freiburger Nachrichten, 22.10.2012.
- Kollmeyer, B. (2012) Unsere Tochter ist eifersüchtig auf das neue Baby, Neue Luzerner Zeitung, 23.2.2012.
- Kollmeyer, B. (2012) Was tun, wenn Kinder Lügengeschichten erzählen? Neue Luzerner Zeitung, 16. 05.2012.
- Kollmeyer, B. (2012) Wie lange darf mein Sohn vor dem Bildschirm sitzen? Neue Luzerner Zeitung, 06.12.2012.
- Kollmeyer, B. (2012). Bettnässen, Freiburger Nachrichten, 30.07.2012.
- Kollmeyer, B. (2012). Erziehung braucht keine Perfektion, Freiburger Nachrichten, 27.08.2012.
- Kollmeyer, B. (2012). Familiensitzung am runden Tisch, Freiburger Nachrichten, 02.07.2012.
- Kollmeyer, B. (2012). Mein Kind ist schüchtern – was tun? Freiburger Nachrichten, 30.04.2012
- Kollmeyer, B. (2012). Spannende Schimpfwörter, Freiburger Nachrichten, 27.02.2012.

- Kollmeyer, B. (2012). Wann haben Junge eine Essstörung? Freiburger Nachrichten, 30.01.2012.
- Kollmeyer, B. (2012). Wenn Geschwister zu Streithähnen werden, Freiburger Nachrichten, 26.03.2012
- Kollmeyer, B. (2012). Wenn Kinder Eltern schlagen, Freiburger Nachrichten, 04.06.2012.
- Kurz, S. (2012). Sich wehren können muss gelernt sein. Ratgeber Erziehung, Freiburger Nachrichten, 19.11.2012.
- Kurz, S. (2012). Wege aus dem Erziehungsstress. Ratgeber Erziehung, Freiburger Nachrichten, 17.12.2012.

Vorträge und Poster

- Bellwald, L., van Dyck, Z., Dremmel, D., Munsch, S. & Hilbert, A. (2012). «Essstörungen im Kindesalter: Die Vermeidend/Restriktive Essstörung im Selbstbericht». Poster-Präsentation, 30. Symposium der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie, Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGP), Luxemburg, 17.-19.05.2012.
- Cina, A., Psychologische Aspekte der Fremdplatzierung. Psychologischer Beitrag im Rahmen der Fortbildung Fremdplatzierung: juristische und psychologische Aspekte. Fribourg, 21.09.2012.
- Dremmel, D., Bellwald, L., Hilbert, A. & Munsch, S. (2012). «Einfluss der elterlichen Emotionsregulation auf die nahrungsbezogene Selbstregulationsfähigkeit bei Kindern mit Essanfallsstörung». Vortrag anlässlich des 30. Symposiums der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie, Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGP), Luxemburg, 17.-19.05.2012.
- Dremmel, D., Bellwald, L., Hilbert, A. & Munsch, S. (2012). Einfluss der elterlichen „Expressed Emotions“ auf die Selbstregulationsfähigkeit von Kindern mit einer „Binge-Eating-Störung“ im Vergleich zu Kindern mit einer Aufmerksamkeitsdefizit/- Hyperaktivitätsstörung. Vortrag anlässlich des 3. wissenschaftlichen Psychotherapiekongresses der Deutschen Gesellschaft für Essstörungen, Hannover, 23.-25.02.2012.
- Fankhauser, R. & Rumo-Jungo, A. (2012). Prozessrechtliche Fragen des Güterrechts, Vortrag an den sechsten Schweizer Familienrechtstagen, 26./27. Januar 2013, Zürich.
- Fountoulakis, Ch. (2012). Das Zusammenwirken von materiellem und prozessuellem Recht zum Schutz der Familie: Eheschutz und vorsorgliche Massnahmen, Revision des schweizerischen und griechischen Zivilprozessrechts, Institut für zivilgerichtliches Verfahren, Universität Zürich, 22.11.2012.
- Fountoulakis (2012). Ch., Le mandat pour cause d'inaptitude dans le nouveau droit de la protection de l'adulte, Commissione ticinese per la formazione permanente dei giuristi – CFPG Giornata di studio, Lugano, 11.6.2012.
- Hänggi, Y. & Kilde, G. (2012). Damit die Hand nicht (mehr) ausrutscht, Workshop im Rahmen der ZeFF-Tagung "Qualität und frühkindliche Bildung" vom 19. Januar 2012.
- Hotz, S. (2012). Zur Konstruktion von ‚Reproduktiver Selbstbestimmung‘ im Zeitalter von pränatalen Gentests. Vortrag an der Tagung „Rechtsevolution. Soziologische und theoretische Perspektive“, Universität Freiburg, 5.-7.12.2012.
- Kilde, G. (2012). Besuchsrecht, Referat im Rahmen der Ausbildung der Akademie für Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter, Weiterbildungskurs „Juristische Aspekte in der Arbeit mit Familien“ vom 11. Mai 2012.

- Kilde, G. (2012). Besuchsrecht: Aktuelle Fragen und neue Rechtsprechung, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses Kinderbelange im Scheidungsrecht vom 23. März 2012.
- Kilde, G. (2012). Das Amts- und Berufsgeheimnis sowie der nicht sorgeberechtigte Elternteil und sein Recht auf Information und Auskunft, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses „Familienrechtliche Grundlagen für Beratung und Therapie vom 27. Januar 2012.
- Kilde, G. (2012). Fremdplatzierung: Entwicklung in der Gesetzgebung und Rechtsprechung, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses Fremdplatzierung: juristische und psychologische Aspekte vom 21. September 2012.
- Kilde, G. (2012). Kinder in nichtehelichen Lebensgemeinschaften, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses Nichteheleche Lebensgemeinschaften vom 16. November 2012.
- Kilde, G. (2012). Rechte der Jugendlichen bei zivil- und strafrechtlichen Massnahmen, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses Wenn Jugendliche Grenzen überschreiten... vom 19. Oktober 2012
- Kilde, G. (2012). Würdigung der Äusserungen des Kindes in der Rechtsprechung, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses „Anhörung des Kindes in familienrechtlichen Verfahren“ vom 3./4. Februar 2012.
- Kilde, G. (2012). Die Stellung des Kindes in der Eidgenössischen Zivilprozessordnung, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses Kind im Zivilverfahren vom 9. März 2012.
- Kilde, G. (2012). Kinderrechte und Kindesschutz in gewaltbetroffenen Familien, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses Häusliche Gewalt in der Familie vom 17. Februar 2012.
- Kurz, S. (2012). Triple P – das positive Erziehungsprogramm mit Fokus auf das Triple P Gruppentraining TEEN. Vortrag an der HFHS in Dornach, 17. September 2012.
- Munsch, S. (01.09.2012). Chair der Keynote von Prof. S. Schneider «Underestimated, under-researched, under-treated: separation anxiety disorders as a pathway to adult emotional disorders?» anlässlich des 42.EABCT-Kongresses zum Thema Psychotherapy and Neuroscience: Evidence and Challenges for CBT, Genève, Suisse.
- Munsch, S. (05.10.2012). «Chronische Belastungen von Familien - Ursachen und Folgen: Die Rolle der Emotions- und Handlungssteuerung bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen». Vortrag anlässlich der Fachtagung «Familien mit chronischen Belastungen. Ursachen, Folgen, Lösungswege». Institut für Familienforschung und –Beratung, Universität. Fribourg.
- Munsch, S. (2012). «Psychologische Aspekte bei Essanfällen und Adipositas». Vortrag anlässlich der Verhaltenstherapiewochen der IFT-Gesundheitsförderung. Meiringen, Schweiz, 16.03.2012.
- Munsch, S. (2012). Emotionsregulation und Essstörungen. Vortrag im Rahmen des Symposiums «Emotionsregulation und Essstörungen» (von S. Munsch & S. Vocks), anlässlich des 3. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Essstörungen (DGESS) «Essstörungen Neue Erkenntnisse zu Ursachen und Therapie». Medizinische Hochschule. Hannover, Deutschland, 23.-25.02.2012.
- Munsch, S. (2012). Chair der paper session «Relationship between children and parent anxiety» anlässlich des 42.EABCT-Kongresses zum Thema Psychotherapy and Neuroscience: Evidence and Challenges for CBT, Genève, Suisse, 31.08.2012.
- Munsch, S., Wyssen, A., Caldara, R., Coelho, J., Zimmermann, G., Burgmer, R. & Herpertz, S. (2012). «Media exposure and negative body image – preliminary results». Vortrag anlässlich des 42.EABCT-Kongresses zum Thema Psychotherapy and Neuroscience: Evidence and Challenges for CBT, Genève, Suisse, 29.08.-01.09.2012.

- Ogay, T. (2012). Afraid of “culture”? Try “diversities”. Why we need « culture » in order to understand education? invited conference, Research Group Education for Diversities, University of Helsinki, 5 octobre 2012.
- Ogay, T. (2012). Le sfide delle relazioni tra famiglia e scuola: un approccio interculturale, Ecole doctorale en Sciences pédagogiques, de l'éducation et de la formation, Université des études de Padova (Italie), 19 avril 2012.
- Ogay, T. (2012). Making Sense of Culture and Cultural Difference in Teaching Practice: Prospective Teachers and the Dialectics of Interculturality. European Conference on Educational Research, 18-21 septembre, Université de Cadix, Espagne. 19 septembre 2012.
- Ogay, T. (2012). Quand la valeur de l'égalité masque l'indifférence. De futurs enseignants aux prises avec la dialectique de l'interculturalité. Congrès de la SSRE, Université de Berne, 2-4 juillet, Berne 3 juillet 2012.
- Pradervand-Kernen, M. (2012). Les bases légales et la jurisprudence actuelle concernant l'audition de l'enfant, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses L'audition des enfants dans les procédures relatives au droit de la famille, 14./15. September 2012.
- Pradervand-Kernen, M. (2012). La volonté de l'enfant et sa prise en considération dans la pratique juridique, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses L'audition des enfants dans les procédures relatives au droit de la famille, 14./15. September 2012.
- Pradervand-Kernen, M. (2012). La représentation de l'enfant - Théorie et difficultés d'application pratique, Referat im Rahmen des Weiterbildungskurses L'enfant dans la procédure civile vom 30. November 2012.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Güterrecht und Pflichtteile, Vortrag am successio-Forum vom 23./24. März 2012, 24. März 2012, Luzern.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Herabsetzungsklage, Vortrag am Fachanwalt Erbrecht, 23. November 2012, Vitznau.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Kinderschutz : Seine Rolle bei überforderten Eltern, Vortrag an der Fachtagung der Universität Freiburg, Institut für Familienforschung und -beratung, 5. Oktober 2012, Freiburg.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Kindesunterhalt, Vortrag am runden Tisch von Bundesrätin Simonetta Sommaruga, 30. April 2012, Bern.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Mandat pour cause d'inaptitude, Journée juridique valaisanne, Institut Kurt Bösch, 28. November 2012, Sion.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Mediation und Recht, Vortrag im Rahmen des CAS Mediation, wirksame Konfliktlösung in Wirtschaft, Arbeitswelt und öffentlichem Bereich, 29. Februar 2012, Nottwil.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Rapport en cas d'avancement hoirie avec réserve d'usufruit, Vortrag Freiburger Notariatsverband, 6. Juli 2012, Estavayer-le-Lac.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Verträge über Leben und Tod, Vortrag am Sino-Schweizerischen Dialog zum Privatrecht, aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Schweizerischen Obligationenrechts, Tagung vom 27./28. Oktober 2012, CASS Institute of Law, 28. Oktober 2012, Beijing.
- Rumo-Jungo, A. (2012). Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung und Massnahmen von Gesetzes wegen, Vortrag vor dem Zuger Anwaltsverband, 21. November 2012, Zug.

Öffentliche Vorträge für Familien

- Ferrari, M., Was uns als Paar stark macht. Vortrag gehalten an der Elternschule Engeried, Bern, März und September 2012.
- Fountoulakis, C., Alter – Herausforderung für die Zukunft, Raiffeisenbank Regio Altnau, Münsterlingen, 4.4.2012.

Fountoulakis, C., Reflexionen zum Nach-Hause-Tragen: Das „Alterswohl“ im Fokus des Rechts, Curaviva Kanton Zürich, Fachtagung: „Grenzen sprengen – Herausforderung Zusammenarbeit in der Langzeitversorgung, Zürich, 12.1.2012.

Hänggi, Y., „Babies auf Entdeckungsreise. Wie Babies lernen und wir sie dabei unterstützen können“, Vortrag gehalten an der Elternschule Engeried. Bern, 2.11.12.



Institut für Familienforschung und -beratung
Universität Freiburg
Rue de Faucigny 2
CH-1700 Freiburg

+41 (0)26 300 7360
+41 (0)26 300 9685 (Fax)

E-mail: institut-famille@unifr.ch

Internet: www.unifr.ch/iff